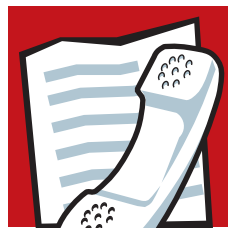


LESERPOST



Chance für Nachbarsauna

Zum Leserbrief **Stadt ist gefordert** vom 5. März:

Die erneute Forderung nach „einem Entgegenkommen der Stadt in Sachen Betriebskostenreduzierung“ ist unverständlich. Die Sauna im Jahnsportforum mag zwar der Stadt gehören, sie wird aber von einer GmbH, also einem kommerziellen Unternehmen betrieben. Wenn sie sich dann durch die Nebenkostenentwicklung betriebswirtschaftlich nicht mehr rechnet und demzufolge keine ausreichenden Gewinne mehr abwirft, bleibt gar nichts anderes übrig, als den Betrieb zu schließen. ... Vor einigen Jahren wurde im Nachbargebäude, dem Haus des Sports, die ... vorrangig für die Sportler geschaffene Sauna geschlossen, weil sie sich wegen der starken nachbarlichen Konkurrenz nicht mehr gerechnet hat. Die Anlage ist nicht so komfortabel wie die im Jahnsportforum, befindet sich aber in bestem Zustand und wäre sicherlich mit sehr viel weniger Nebenkostenaufwand wieder zu betreiben. Sie gehört zwar nicht der Stadt, sondern der Neuwoges, aber damit letztlich auch der Stadt.

KARL-HEINZ ACKERMANN, NBB

Die Redaktion behält sich das Recht der auszusagen Wiedergabe von Leserbriefen vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, die reine Polemik enthalten und Andere verunglimpfen, werden nicht veröffentlicht. Bitte geben Sie in jedem Fall Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an, um mögliche Rückfragen zu erleichtern.

Mode macht Lust auf wärmere Jahreszeit



NEUBRANDENBURG (AS). Modefans kamen am Sonnabend bei mehreren Modeschauen im Lindetal- und im Marktplatz-Center auf ihre Kosten. Gezeigt wurden frühlingshafte und sommerliche Festmode, aber auch all-



tagstägliche Bekleidung, Schuhe, Schmuck und andere Accessoires für die Dame und den Herrn. FOTOS: WEHDEN/SEGETH

Feuerwehren brauchen Verstärkung

BELASTUNG Die beiden freiwilligen Wehren Neubrandenburgs haben Bilanz gezogen. Der Vorstand befürchtet eine eingeschränkte Einsatzbereitschaft.

VON ANDREAS SEGETH

NEUBRANDENBURG. Die beiden Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neubrandenburg haben bei der Jahresversammlung des Stadtfeuerwehrverbands eine überwiegend positive Bilanz ihrer Arbeit des vergangenen Jahres gezogen. 48 Einsätze unterbrachen im Jahr 2009 die Nachtruhe der Kameraden, riefen sie vom Arbeitsplatz weg und durchkreuzten so manchen priva-

ten Plan. Darunter waren Brandbekämpfungen wie beispielsweise im Obdachlosenheim, aber auch technische Dienstleistungen und Wachbereitschaften zu absolvieren. Daneben bildeten sich die Kameraden regelmäßig weiter und leisteten andere Dienste. Beispielsweise sicherten sie den Tollensemaraathon oder das Inschwimmen in Malchow ab, sie halfen bei der Hanse-Sail in Rostock und sicherten 157 Kulturveranstaltungen in Neubrandenburg ab.

Die Kameraden machten auch auf Probleme aufmerksam: Im Jahr 2009 verließen 24 gut ausgebildete junge Feuerwehrleute die Wehren Oststadt und Innenstadt. 14 von ihnen verließen die Stadt aus beruflichen Gründen. Zwar begrüßte man auch zwölf Neuzugänge, aber deren Ausbildungsstand müsse erst wieder an das vorige Niveau angeglichen werden. Derzeit sind in der



Klaus Dieter Meier (l.) verabschiedete sich nach 18 Jahren als stellvertretender Stadtwehrrührer. Er erhielt von Landesfeuerwehrchef Heino Kalkschies (r.) das Deutsche

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber, die zweithöchste Auszeichnung, die man als Feuerwehrmann bekommen kann. Peter Modemann (M.) gratulierte im Auftrag der Stadt. FOTO: AS

Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt noch 46 Mitglieder aktiv, in der FFW Oststadt 35.

Der Vorstand bilanzierte, dass die Mitgliederzahlen beider Wehren seit der Wiedervereinigung

noch relativ konstant geblieben seien, allerdings seien die Menge der Einsätze und deren Anforderungen gestiegen. Trotz Modernisierung und anspruchsvollen Technologien fänden leider nicht mehr Menschen den Weg in die freiwilligen Wehren als vor 20 Jahren. Die daraus resultierende hohe körperliche und psychische Belastung könnte die Wehrleute künftig überfordern. Das könnte zu personellen Engpässen und eingeschränkter Einsatzbereitschaft führen.

Auch Landesbrandmeister Heino Kalkschies sorgt sich angesichts des demografischen Wandels und des Arbeitsmarktes um die Zukunft der freiwilligen Wehren. Die Zahl der Mitglieder in den Jugendwehren sei in den vergangenen Jahren landesweit von über 10 000 auf jetzt 6500 gesunken, sagte er vor den Neubrandenburger Kameraden.

Vielfalt bei Orchideenschau

NEUBRANDENBURG (BG). Die Chemnitzerin Inge Fege konnte sich an der Orchideenvielfalt bei der Schau im Neubrandenburger Pflanzenhof gar nicht sattsehen. Am liebsten hätte sie alle Blumen mitgenommen. Aber sie habe schon 16 und kaum noch Platz. Ihr Mann Werner hätte sicherlich nichts gegen mehr. Er weiß, dass seine Frau diese Pflanze liebt und wird ihr die Lieblingsblume zum morgigen Hochzeitstag schenken. Pflanzenhof-Chef Horst Blecha stand nicht nur den Feges während der Schau mit Rat und Tat zur Seite. Immer wieder gab er den zahlreichen Besuchern Tipps zur Auswahl, zum Standort und auch zur Pflege der Orchideen.



Inge und Werner Fege konnten sich bei der Orchideenschau im Pflanzenhof kaum für eine Blume entscheiden. Horst Blecha (links) half mit seinem fachmännischen Rat. FOTO: BÄRBEI GUDAT

„Voll poetischer Leidenschaft“



Vize-Oberbürgermeister Lothar Schmidt (r.) überreichte Adelheid Sandhof im Namen der Stadt Neubrandenburg ein Präsent. FOTO: SEGETH

NEUBRANDENBURG (AS). Sehr großes Interesse herrschte am Sonnabend bei der Eröffnung der Ausstellung der Malerin Adelheid Sandhof in der Neubrandenburger Kunstsammlung. Für die etwa 150 Besucher reichte der kleine Saal samt Balustrade gar nicht aus, wo die Künstlerin kurz nach ihrem 60. Geburtstag in festlichem Rahmen mit Violinmusik und Laudatio geehrt wurde.

Der Berliner Kunstwissenschaftler Jens Semrau würdigte die Arbeit von Adelheid Sandhof, die vor 40 Jahren in Neubrandenburg mit dem Malen begann, vor wenigen Jahren aber in die Schweiz zog, als ernsthaft, feinsinnig, eigenwillig, absolut glaubwürdig und voll poetischer Leidenschaft. Er betonte aber auch, dass die von ihr geschaffene Welt ohne ihre Wurzeln in der Region nicht denkbar sei. Die Ausstellung ist noch bis zum 2. Mai in der Neubrandenburger Kunstsammlung zu sehen.

Kochwerkstatt gibt Tipps

NEUBRANDENBURG (PM). Kochanfänger greifen häufig auf Fertiggerichte und Fast Food zurück, statt ihre eigenen Fertigkeiten am Herd zu erproben. Stress und Zeitmangel, vor allem aber fehlende Basiskenntnisse machen den Vorsatz, gesünder zu essen, oftmals zunichte. Hier will die Kampagne „M-V kocht mit der AOK“ anknüpfen und grundlegende Fertigkeiten vermitteln, damit gesundes Kochen im Alltag schnell von der Hand geht. „Frisch zubereitetes, saisonales Gemüse schmeckt aromatischer und liefert viele Vitamine. Auf Konservierungsstoffe oder künstliche Aromastoffe kann man komplett verzichten“, sagt die AOK-Ernährungsberaterin Ramona Gurisch. Bis Ende April finden landesweit Seminare mit verteilten Köchen statt. Die nächste AOK-Kochwerkstatt beginnt am 24. März in Neubrandenburg. Mehr Infos und Anmeldungen unter 01802 590590-3501 oder auch im Internet unter www.aok.de/mv



SERVICE

Liebe Leser, Ihre privaten Anzeigen können Sie in folgenden Servicepunkten aufgeben

Neubrandenburg	Nordkurier-Verlagshaus, Flurstraße 2	
	Nordkurier-Servicepunkt, Marktplatz 2	
	Schumachers Reisedienst, Stargarder Straße 10a	
	Presse - Tabak - Lotto, Bethanien Center Fundus, L.-v.-Beethoven-Ring 6	
	Schreibkästchen, J.-Gagarin-Ring 33	
Friedland	Lotto Toto Schreibwaren, Mühlenstraße 21	
Burg Stargard	Schreib, Schul-, Bürobedarf, Dewitzer Chaussee 4	
Altentreptow	Schreibwaren Böber, Am Marktplatz 5	
Neustrelitz	Nordkurier-Servicepunkt, Strelitzer Straße 2-4	
	Ticket & Service Point, Strelitzer Straße 38	
Rechlin	Bestell-Shop Hoffmann, Käthe-Kollwitz-Straße 11	
Mirow	Mirower Reisestübchen, Strelitzer Straße 24	
Wesenberg	Elektro Wilhelm, Mittelstraße 7	
Feldberg	Alles bei Galles, Fürstenberger Straße 11	
Woldegk	Drogerie & Schreibwarenhandel, Ernst-Thälmann-Straße 3	

Sie erreichen uns unter

Telefon 0180 3 4575-22

(0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)

Mo. bis Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 7.00 bis 13.00 Uhr

- Anzeigenannahmestelle
- Briefdienst
- Paketdienst

Nordkurier

Flagge zeigen

Uckermark Kurier Usedom Kurier